



Inspirationen zur Themenfindung

Es gibt viele Wege, zu einem Thema für die eigene Masterarbeit zu kommen: Dieses Handout sammelt eine Reihe von Inspirationen, wie Sie zu einem Thema kommen können.

Best-Practice-Beispiele nutzen

Eine hilfreiche Ressource dafür, den Umfang des Themas einer Masterarbeit einzuschätzen, sind **Masterarbeiten, die bereits eingereicht und benotet** wurden. Ein Weg, um zu diesen zu gelangen, ist es, sich an Ihre Betreuungsperson zu wenden und nach Best-Practice-Beispielen zu fragen. Die meisten Universitäten haben außerdem ein **Online-Repository**, also ein Verzeichnis, in dem abgeschlossene Masterarbeiten aufgelistet sind, z.B. an der Universität Wien: [Othes](#).

Hier werden alle positiv bewerteten Masterarbeiten verzeichnet – das heißt, nicht so gute Masterarbeiten sind genauso vertreten wie sehr gute. Werfen Sie deshalb zum Vergleich immer einen Blick in **mehrere Masterarbeiten** und sprechen Sie mit Studienkolleg*innen und Betreuer*innen über Ihre Eindrücke.

Nutzen Sie Lehrveranstaltungen!

- **Seminare, Vorlesungen, Übungen** oder jedes andere Format – es sind Orte, um Neues kennenzulernen, sich **auszuprobieren** und Themen, die Sie schon kennen, zu **vertiefen**. Zugleich sind Lehrveranstaltungen eine gute Gelegenheit potentielle Betreuer*innen und ihre Themenfelder kennenzulernen.
- **Praktika** und praktische Lehrveranstaltungen (z.B. Feldforschung) sind eine gute Möglichkeit, Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von kleineren Forschungsprojekten zu sammeln. Auch die Mitarbeit an universitären Arbeitsgruppen kann viele Gelegenheiten dafür bieten, über potentielle Themen für eine Masterarbeit nachzudenken.
- **Reflektieren** Sie nach jeder Lehrveranstaltung (Vorlesung, Seminar, Laborübung, ...), was Sie daran besonders interessant fanden. Achten Sie insbesondere auf Momente, die Sie stutzig machen, wo Sie anderer Meinung sind oder andere Erfahrungen und Beobachtungen gemacht haben. Diese Momente können Ihnen Impulse zur Themenfindung und Positionierung zum Thema verschaffen.

Blicken Sie auch über den Tellerrand „Universität“ hinaus:

- Im Rahmen der meisten Studienrichtungen, aber auch durch fachfremde Vorstudien und Berufserfahrungen lernen Sie nicht nur ein Fach kennen, sondern kommen in Kontakt mit anderen Studienrichtungen. Nutzen Sie Ihr **interdisziplinäres Wissen und Ihre interdisziplinären Interessen als Chance!**
- Recherchieren Sie **online**, welche Themen in Ihrem Feld momentan aktuell sind, z.B. über wissenschaftliche Blogs, Beiträge von Vertreter*innen des Faches in



Tageszeitungen (z.B. Kommentare, Essays) oder indem Sie die einschlägigen Fachzeitschriften Ihrer Disziplin lesen.

- Besuchen Sie **universitäts-externe Angebote** wie Lesekreise, Veranstaltungen von Studierendenvereinigungen o.ä.
- Besuchen Sie **Veranstaltungen und Tagungen**, um ein Gefühl für die Diskurse in Ihrem Fach zu bekommen. Nicht nur Ihr Institut, sondern auch Fachgesellschaften und Vereine veranstalten regelmäßig Tagungen, Diskussionsrunden oder ähnliches. Vergleichen Sie die Diskussionen mit dem, was an Ihrem Institut diskutiert wird.
- Ein weiterer Anhaltspunkt können **Netzwerke** und **Fachinformationsdienste** wie [H/Soz/Kult](#) sein. Fachinformationsdienste haben häufig Mailinglisten für aktuelle Calls for Papers und Veranstaltungen. [Hier finden Sie eine Liste der Fachinformationsdienste im deutschsprachigen Raum.](#)